

12 Philosophischer Ofen

besouder / so bleibt in dem Retorten ein schwarzes
 vnd schweres corrosivisches Oleum, welches / so
 man will / man auch mit starckem Feuer vbertrei-
 ben vnd rectificiren kan / so wirdt es klar / wo nicht /
 so laß den Ofen kalt werden / nimb deinen Retorten
 mit dem schwarzen Oleo heraus / vnd giesse den
 Spiritum volatilem, welcher in der Rectification
 zu erst ist vbergangen / wiederumb darauß / setze sol-
 chen in den Sand / vnd lege einen Recipienten füt /
 vnd gib gar gelind Feuer / so steigt nur allein der Spi-
 ritus volatilis vber / vnd läßt seine Phlegma bey
 dem Oleo, welches dann solches / wegen seiner Tro-
 ckene / gern behält; Also wird der Spiritus von aller
 Phlegmate entbunden / vnd ist so starck als ein lau-
 ter Feuer / doch nicht corrosivisch. Vnd / wann
 man solchen Spiritum nit durch sein eygen Del
 rectificirt / so bleibt er nicht gut / sondern es schlägt
 sich ein rotes Pulver davon nieder / wann er eine
 Zeit lang gestanden hat / vnd verliert der Spiritus
 all seine Kräfte / also daß er nicht anders als ein
 gemeines Wasser zu erkennen ist / welches nit ge-
 schicht / wann er rectificirt worden ist. Vnd ist die
 Ursach solches Niederschlags nichts anders / als
 die Schwachheit des Spiritus, weiln solcher noch
 zu viel Wasser bey sich hat / vnd nicht so starck ist /
 seinen Sulphur bey sich zu halten / sondern denselben
 muß fallen lassen / welchen er aber hernacher wol
 halten kan / wann er durch sein eygen Del rectifi-
 cirt worden / dardurch ihme sein vbrige Feuchtig-
 keit benommen worden ist. Das rote Pulver aber /
 ist